

Der Beirat Walle möge beschließen:

Gleisersatzbau - Die Aufweitung des Waller Rings an der Ecke zur Waller Heerstraße (zusätzliche Aufstellflächen für Rechtsabbieger auf 5.5 mtr) ist abzulehnen

1. Die im Rahmen des Gleisersatzbaus Waller Heerstraße geplante Verbreiterung der „Kombispur“ (vgl. 2611_S2_LS_01_Lageplan1_1501 2018) auf 3.5 mtr Breite belassen.
2. SUBV und ASV werden aufgefordert, für die derzeitig als Parkplatz genutzte Fläche neben der Fahrbar ein alternatives Nutzungskonzept für Carsharing und die Premiumroute zu erarbeiten.

Begründung:

1. Es würden ausschließlich Durchgangsverkehre von der Nordstraße zum Utbremer Kreisel von der Aufweitung der Spur für Rechtsabbieger profitieren. Menschen aus Walle profitieren von der Aufweitung nicht.
2. Es würden zusätzliche Durchgangsverkehre aus der Überseestadt angezogen, so dass die angestrebte Verflüssigung des Kfz-Verkehrs sich damit alsbald als vorübergehend erweisen dürfte.
3. Die zusätzlichen Verkehrsmengen würden mit Lärm und Abgasen die Waller Bewohner entlang des Waller Rings und des Osterfeuerberger Rings belasten. Auch die Waller Heerstraße würde zusätzlich belastet, da sie für Rechtsabbieger ggfs. „interessanter“ würde.
4. Es ist erklärtes Ziel der Verkehrsplaner, Durchgangsverkehre im übergeordneten Netz (Lkw-Führungsnetz) zu bündeln. Eine Attraktivierung des Waller Rings / Osterfeuerberger Rings läuft den Zielen des Verkehrsentwicklungsplans entgegen.
5. Auch die Attraktivität der Nutzung des Waller Rings / Osterfeuerberger Rings für Lkw würde steigen. Schon heute wird das Lkw-Führungsnetz häufig durch Hafenerkehre (insbesondere Futtermittel-Lkw) missachtet.
6. Der fließende Kfz-Verkehr würde unmittelbar an den Radverkehr heranrückt. Die Aufweitung auf 5,5 Meter (knapp zwei Kfz) erhöht den gefühlten Druck auf den Radverkehr und auch auf den Fußverkehr erheblich. Unfälle wären damit vorprogrammiert.
7. Schon jetzt ist die fehlende Aufstellfläche für den Fußverkehr an der Kreuzung ein Problem! Dieses wird mit der Baumaßnahme nicht behoben, sondern sogar verschärft. **Es sollten hier besser größere Aufstellflächen für den Rad- und Fußverkehr geschaffen werden! Wir befinden uns an dieser Stelle auf einer Rad-Premiumroute aus dem VEP!**
8. Flächen für den ruhenden Verkehr würden entfallen. **Dieser sollte vielmehr an dieser bedeutsamen Kreuzung für Carsharing genutzt werden** und am besten in einem Mobilpunkt auch mit Leihangeboten für den Radverkehr verbunden werden.
9. Die Flächen müssen für den Radverkehr auf der wirklich wichtigen Route zwischen Überseestadt und Universität in Reserve gehalten werden, und/ oder besser für den Fahrradverkehr und Carsharing umgebaut werden.
10. Der Druck auf die Kaphaltestelle "Waller Bahnhof" vor Fahrrad Dutschke würde deutlich steigen. Rückstau über die Waller Heerstraße hinweg wären geradezu programmiert.

